



Vorlage Nr. 101.19.959

7. November 2023
1 von 2

Stellungnahme Wohnbauprojekt Lossegrund

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich der Realisierung des Wohnbauprojekts Lossegrund Stellung zu nehmen. Der Magistrat als Gesellschafterin der GWG wird dabei insbesondere um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Neubauprojekte plant die GWG zurzeit noch?
2. Muss davon ausgegangen werden, dass die GWG angesichts der Entwicklung im Bausektor nach weiterer Prüfung z.B. ganz auf die Realisierung des Wohnbauprojektes „Lossegrund“ oder auf das Projekt „Stadthallengarten“ verzichten wird?
3. Gibt es weitere Projekte der GWG, die inzwischen auf dem „Prüfstand“ stehen? Wenn ja, welche Projekte?
4. Wenn nein, welche Teile der genannten Projekte sollen dann in welchem Zeitrahmen tatsächlich noch realisiert werden?
5. Wie gedenkt der Magistrat im Falle einer Nicht- bzw. nur Teilrealisierung des Projektes „Lossegrund“ mit dem eigens dafür von der Stadtverordnetenversammlung am 17.01.2023 beschlossenen städtebaulichen Vertrag zu verfahren, mit dem sich die GWG gleichzeitig zum Erwerb und zur Bebauung der hierfür vorgesehenen Baufelder verpflichtet hat?
6. Wie hoch sind die bisherigen Kosten für Planungen des Wohnbauprojektes Lossegrund?
7. Wie bewertet der Magistrat im Übrigen die von dem GWG-Geschäftsführer in der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Bettenhausen am 19.10.2023 getroffenen Äußerungen bzw. „Prophezeiungen“, dass
 - a) die Zeit der Tiefgaragen bald vorbei sei und man sie in 10 Jahren vielleicht nicht mehr brauche. Und dass man sich dann ein Fahrzeug rufe, wenn man es brauche

- b) die Zahl der Einpersonenhaushalte bald abnehmen werde, da bislang getrenntlebende Paare wegen der hohen Energiekosten zusammenziehen würden
- c) mit dem Ende des Krieges in der Ukraine Geflüchtete wieder zurückkehren und dadurch viel Wohnungsleerstand entstünde.

2 von 2

8. Wie bewertet der Magistrat die Auswirkungen der Entwicklungen bezüglich der Wohnbauprojekte der GWG auf die Realisierung des Wohnraumversorgungskonzepts der Stadt Kassel?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Wolfgang Decker

gez. Anke Bergmann
Fraktionsvorsitzende